

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herr Dr. Schumacher,

Herr Heinrich

Meine Damen und Herren,

Wir werden in der Folge den Beschluss zum Doppelhaushalt 2015 / 2016 fassen. Ich kann nicht verhehlen, dass wir uns innerhalb unserer Fraktion mit der Bestimmung unseres Standpunktes zu dem Doppelhaushalt sehr schwer getan haben.

Ich will hier einige Punkte aufzeigen, bei denen wir Probleme haben.

1. Das Defizit des Doppelhaushalts beträgt laut Ergebnisplan rund 7,3 Mio. Euro. Dazu kommt noch einmal ein Defizit in Höhe von rund 5,0 Mio. Euro über die Liquiditätskredite. Das ist in Summe dann ein Defizit in Höhe von rund 12,3 Mio. Euro für den Haushalt 2015 / 2016.
2. Die Gemeinde Alfter hat im Vergleich zu 2007 – dem Einstiegsjahr ins NKF – Ende 2016 dann rd. 31,0 Mio. Euro ihres Eigenkapitals, welches 2007 noch 47,0 Mio. Euro betrug, aufgebraucht.
3. Es fehlen die Jahresabschlüsse der Jahre 2011 bis 2014. Ohne die Vorlage der fehlenden Jahresabschlüsse fehlt der Politik ein entscheidender Bewertungsfaktor zur Einschätzung der tatsächlichen Lage des kommunalen Haushaltes. Zitat aus HH, Seite 12 „Erst nach Abschluss der noch fehlenden Jahresabschlüsse für die HH-Jahre 2011 – 2014 können abschließende Aussagen zu den tatsächlichen Jahresergebnissen getroffen werden.“
4. Auf der Einnahmenseite wird bis 2021 im Haushalt ein Plus in Höhe von 9,0 Mio. Euro eingeplant. Diese Steigerung ist nach unserer Auffassung unrealistisch. Selbst bei Ausschöpfung möglicher zusätzlicher Potentiale auf der Einnahmenseite, können wir eine derartige Steigerung der Einnahmen nicht erkennen. Hier liegt nach unserer Auffassung ein Risiko in Höhe von 4,0 bis 5,0 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund dieser Eckpunkte haben wir es uns also mit der Findung unseres Abstimmungsverhaltens sehr schwer gemacht. Zumal auch auf der Ausgabenseite weitere Steigerungen eingeplant sind.

Wir sind jedoch der Ansicht, bei den von uns aufgezeigten Unwägbarkeiten auf der Einnahmenseite müssen wir die Ausgaben rigoros begrenzen. Sonst sehen wir das Ziel, 2021 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen gefährdet. Es müssen daher die Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen reduziert werden ebenso müssen die Personalauszahlungen begrenzt werden. Betrachtet man den Anstieg der Personalkosten von 2015 (rd. 7,5 Mio. Euro)

Es gilt das gesprochene Wort

um 1,0 Mio. Euro bis 2021 (rd. 8,5 Mio. Euro), so kann sich jeder ausmalen, dass wir hier Handlungsbedarf sehen.

Wir werden zu den vorgenannten Bereichen Vorschläge einbringen. Diese werden sicher auch unpopulär sein. Aber in der finanziellen Situation, in der sich die Gemeinde befindet, gehören auch unpopuläre Vorschläge auf den Tisch. Wir erwarten, dass diese wertfrei und sachorientiert eingebracht und diskutiert werden können.

Abschließend kann ich für die Fraktion BÜNSDNIS 90 / DIE GRÜNEN sagen, wir werden trotz der dargestellten Risiken heute dem Doppelhaushalt zustimmen. Wir erwarten aber, dass der Kämmerer, der Altlasten von seiner Vorgängerin übernommen hat, diese nun endlich zeitnahe abarbeitet. Bei den fehlenden Jahresabschlüssen 2010 bis 2012 erwarten wir, dass der Kämmerer seine zeitlichen Vorstellungen einhält, so dass wir diese im Herbst diesen Jahres vorliegen haben.

Es wartet also viel Arbeit auf den Kämmerer. Ich hoffe jedoch, dass er auch noch genug Muße für die Erholung findet und Danke ihm und seinem Team für die geleistete Arbeit.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.